

WINTER 2021

# HANAUERLAND

Journal

Neues aus dem AWO-Seniorenzentrum Hanauerland

## DIE liebe LIEBE

Gibt es die große Liebe wirklich  
oder ist sie nur ein Mythos?

## RESILIENZ STÄRKEN

Nicht unterkriegen lassen!



### OKTOBERFEST 2021

Fröhliche Feier im Senioren-  
zentrum Hanauerland



Seniorenzentrum  
Hanauerland  
Rheinau-Freistett



**Michaela Ludwig**  
Einrichtungsleiterin

## ***Liebe Leserinnen und Leser,***

der Herbst ist da, das Laub ist bunt gefärbt, der Jahreswechsel nicht mehr lange hin. In dieser Zeit blicken viele zurück aufs (fast) vergangene Jahr, ziehen Bilanz. Und während die einen die vergangenen Monate als Herausforderung erlebt haben, blicken andere positiv zurück, richten ihr Hauptaugenmerk auf gute Momente. Doch wie kommt es, dass Menschen so unterschiedlich mit Veränderungen und neuen Situationen umgehen? Das hängt häufig mit der Resilienz des Menschen zusammen. Was genau das ist und wie man sie stärken kann, erfahren Sie ab Seite 4.

Für die kältere Jahreszeit haben wir in dieser Ausgabe Geschichten für Sie, die Ihnen mit Sicherheit das Herz erwärmen. Denn wir haben mit zwei Seniorinnen und einem Senioren aus unterschiedlichen AWO-Seniorenzentren über das Thema »Liebe und Heirat« gesprochen. Die Bewohnerinnen und der Bewohner erzählen, wie sie die große Liebe gefunden haben und was sie davon halten, dass viele junge Menschen nicht mehr heiraten möchten. Wir hoffen, dass die Geschichten auch Sie dazu anregen, in Erinnerungen zu schwelgen und mal wieder darüber nachzudenken, wie das eigentlich mit Ihrer großen Liebe damals war (Seite 8).

Außerdem erwarten Sie wieder viele weitere spannende Themen aus unserem Haus!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen guten Start in den Winter.

*Michaela Ludwig*

Ihre Michaela Ludwig

**ALLGEMEIN****Nicht unterkriegen lassen!****4***Resilienz stärken – auch im Alter***SPEZIAL****Die liebe Liebe****8***Gibt es die große Liebe wirklich oder ist sie nur ein Mythos?***AKTUELL****Unser Liebes-Interview****12***Wir haben die Herren Johannes Galanski und Oskar Winkler befragt***Oktoberfest 2021****14***Fröhliche Feier im Seniorenzentrum Hanauerland***Bauernweisheiten****16***Von Lenz bis Dezember***Weihnachtsrezept****17***Bethmännchen à la Mama***Kreuzworträtsel****18****IHR AWO-SENIORENZENTRUM STELLT SICH VOR****Ihre Ansprechpartner/innen auf einen Blick** **19**

# Nicht UNTERKRIEGEN LASSEN!

## Resilienz stärken – auch im Alter

**Vielleicht ist es** Ihnen schon mal in Ihrem eigenen Umfeld aufgefallen: Menschen gehen ganz unterschiedlich mit Krisensituationen um. Während die einen noch Monate später damit zu kämpfen haben, stehen andere bereits nach kurzer Zeit schon wieder mitten im Leben. Der Grund dafür? Resilienz.

Resilienz beschreibt die Fähigkeit, auch während oder nach schwierigen Lebenssituationen die eigene psychische Gesundheit wiederherzustellen. Menschen mit hoher Resilienz leiden weniger darunter, sich an neue Lebensumstände anpassen zu müssen, oder sie können durch die Krisensituation verursachte Einschränkungen besser annehmen. Denken Sie zum Beispiel an das Stehaufmännchen, das nach jedem Umkippen direkt wieder nach oben schwingt, ohne einen Schaden davongetragen zu haben.

Wenn Sie jedoch zu den Menschen zählen, denen es sehr schwerfällt, nach einer Extrem- oder Krisensituation wieder auf die Beine zu kommen, gibt es gute Neuigkeiten für Sie: Resilienz ist keine feste Charaktereigenschaft, sondern ein dynamischer Prozess. Diese kann somit durch eigene Erfahrungen, Inspiration und Ausprobieren gestärkt und verändert werden.

Resilienz kann sich unterschiedlichen Situationen entsprechend verändern. Inwiefern diese Änderungen stattfinden und in welche Richtung sie sich bewegen, kann durch verschiedene Faktoren beeinflusst sein.

Es ist zum Beispiel sehr wichtig, ein starkes soziales Umfeld zu haben. Denn dieses spielt eine bedeutende Rolle bei der persönlichen Entwicklung. Das heißt nicht automatisch, dass man resilienter ist, sobald man mehr Freunde und Familienmitglieder hat als andere. Selbst eine stabile Beziehung zu nur einer Vertrauensperson kann einen positiven Einfluss auf die Resilienz haben.



*Welche  
Faktoren  
beeinflussen  
die eigene  
Resilienz?*

Wenn Sie sich und Ihren Fähigkeiten vertrauen, sind Sie resilienter als andere. Sie wissen, dass Sie die extreme Belastung überstehen werden und können unter Umständen sogar auf Situationen in der Vergangenheit zurückblicken, in denen Sie gut gehandelt und schnell zurück ins Leben gefunden haben.

Eine positive Einstellung zum Leben und zu sich selbst hilft Ihnen, auch sehr schwierige Situationen zu durchstehen. Wenn Sie jemand sind, der auf das eigene psychische und physische Wohlbefinden achtet,

ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass Sie mit der neuen Situation besser zurechtkommen.

Für Sie ist das Glas immer halb voll statt halb leer? Eine optimistische Einstellung zum Leben hilft vielen Menschen dabei, resilienter zu sein. Sie sehen neue Herausforderungen als Chance,

um sich weiterzuentwickeln und Erfahrungen zu sammeln. Wenn Sie sich sicher sind, dass es nach einer Niederlage nur noch bergauf gehen kann, helfen Ihnen diese positiven Gedanken dabei, schneller ins Leben zurückzufinden. ➤



*halb voll*



*halb leer*

► **Resilienz** wird oft auch als »Immunsy  
Dementsprechend kann man dieses – genau wi



# «system der Seele» bezeichnet. Wie das körperliche Immunsystem – stärken:

**1 PFLEGEN SIE KONTAKTE ZU FREUNDEN UND FAMILIE**  
Investieren Sie genug Zeit in soziale Beziehungen, damit Sie Menschen in Ihrem Leben haben, die Ihnen Sicherheit bieten und denen Sie sich anvertrauen können. Das Wissen, jemanden zu haben, auf den man sich im Ernstfall verlassen kann, mildert nachgewiesen die negativen Folgen einer Krise. Sie brauchen kein großes, sondern ein stabiles Netz, das Sie im Notfall auffangen kann.

**2 HABEN SIE SELBSTVERTRAUEN**  
Veränderungen und Krisen sind Teil des Lebens. Die Situation mag im Moment eine Herausforderung sein, aber ein gesundes Selbstvertrauen kann Ihnen dabei helfen, diese besser zu überwinden. Führen Sie sich vor Augen, dass es sich um eine Phase handelt, die vorübergeht. Denken Sie auch an andere schwierige Herausforderungen, die Sie in der Vergangenheit erfolgreich gemeistert haben, und daran, wie Sie das geschafft haben. Manchmal kann es hilfreich sein, eine Liste zu machen, um sich seine eigenen Erfolge vor Augen zu führen.

**3 KÜMMERN SIE SICH UM IHR WOHLBEFINDEN**  
Unternehmen Sie Aktivitäten, die Ihnen guttun, und praktizieren Sie mehr Achtsamkeit im Alltag. Sport, gesundes Essen, ausreichend Schlaf und Entspannung (durch Meditation zum Beispiel), können sehr hilfreich sein, um die eigene Resilienz zu stärken. Versuchen Sie, Stress zu reduzieren, und gönnen Sie sich eine Pause, sobald Sie merken, dass Sie eine brauchen. Bauen Sie mehr Achtsamkeit in Ihren Alltag ein und setzen Sie dementsprechend Ihre Prioritäten.

**4 BLICKEN SIE OPTIMISTISCH IN DIE ZUKUNFT**  
Akzeptieren Sie Veränderungen als Teil Ihres Lebens. Im Moment mag die Situation zwar ausweglos scheinen, doch kann diese eine wichtige Lektion sein, um persönlich zu wachsen und sich weiterzuentwickeln. Versuchen Sie, objektiv zu bleiben, das Problem zu erkennen und sich darauf zu fokussieren, um es erfolgreich bewältigen zu können.

**5 BLEIBEN SIE POSITIV**  
Verlassen Sie die Opferrolle und vertrauen Sie Ihrer Fähigkeit, Probleme zu lösen, und gehen Sie diese aktiv an. Es mag Ihnen in dem Moment zwar schwerfallen, aber versuchen Sie, positiv auf die Situation zu blicken. Machen Sie sich nicht zu viel Druck und seien Sie nicht zu streng zu sich selbst. Vergessen Sie nicht, zu lachen! Denn Humor ist ein wunderbares Ventil – vor allem in Stresssituationen.





Karin und Dieter Lenza





# Die liebe Liebe

## Gibt es die große Liebe wirklich oder ist sie nur ein Mythos?

»All you need is love« sangen schon die Beatles. Aber ist die Liebe tatsächlich alles, was man im Leben braucht? Wir haben mit zwei Bewohnerinnen aus dem AWO-Seniorenzentrum am Stadtpark in Villingen-Schwenningen und mit einem Bewohner aus dem AWO-Seniorenzentrum im Kranichgarten in Heidelberg-Pfaffengrund über das wohl schönste Thema der Welt gesprochen. Denn während viele noch auf der Suche nach ihr sind, haben sie die große Liebe bereits vor langer Zeit gefunden.

Auf die Frage, ob es die große Liebe tatsächlich gibt, antworten alle drei mit einem eindeutigen Ja. Karin Lenza (80) ist sich sicher: »Die

große Liebe ist kein Mythos. Ich glaube an die große Liebe. Sie trifft jeden irgendwann.« Während andere viel Geduld haben müssen, hat sie nicht lange auf ihr großes Glück gewartet. Denn ihren Ehemann hat sie damals bereits mit 14 Jahren auf einer Tanzveranstaltung kennengelernt. »Das Tanzen war meine große Leidenschaft«, erinnert sie sich. Ihr späterer Mann hat, obwohl er zwei linke Füße hatte, extra für sie tanzen gelernt. Allerdings nicht ganz ohne Hintergedanken: Ihm war es lieber, wenn Karin mit ihm tanzte, als mit anderen

Männern. Die Mühe hat sich letztendlich gelohnt, und beide haben seitdem viele glückliche gemeinsame Jahre miteinander verbracht. Sie haben geheiratet und waren 44 Jahre lang unzertrennlich. Aus der Ehe ging auch ihre gemeinsame

Tochter hervor. Wenn ihr Mann noch leben würde, würde sie ihn jederzeit wieder heiraten. Denn auf die gemeinsame Zeit blickt sie sehr gerne zurück: »Mein ganzes Leben mit meinem Mann und vor allem unsere Liebe war etwas ganz Einzigartiges. Wir haben zusammen ein schönes Leben gehabt. Jede Minute mit ihm war besonders.« Dass viele junge Menschen nicht mehr heiraten wollen, sieht sie eher kritisch. Karin Lenza ist sich sicher, dass der Grund dafür ist, dass viele Menschen Angst vor der Heirat und Sorge vor einer teuren Scheidung haben.

**»Die große Liebe ist kein Mythos ...«**

Einen weiteren Grund sieht sie darin, dass die jungen Generationen mehr Freiheit wollen, keine Verantwortung übernehmen möchten und

ihre Unabhängigkeit nicht aufgeben wollen. Das findet sie sehr schade, denn sie ist sich sicher: »Eine Partnerschaft ist meiner Meinung nach unbedingt wichtig für ein glückliches und erfülltes Leben.«

Klaus Weirich (84) hat sie sogar zweimal in seinem Leben gefunden. Das einzige Problem: »Bei der ersten großen Liebe wollte meine Mutter mich nicht hergeben.« Beim zweiten Versuch hat es dann zum Glück geklappt. Er hat

seine Frau Hannelore auf der Kerwe (Kirmes) kennengelernt und beide wussten sofort, dass es die große Liebe ist. Ihre besondere Verbindung haben sie dann am 17.10.1959 offiziell gemacht und geheiratet. Diese Entscheidung hat er seitdem keinen Tag bereut. Denn er ist sich si- ➤





**Klaus und Hannelore Weirich**

- cher, dass die Ehe die Zusammengehörigkeit stärkt, und er betont: »Ich würde meine Frau immer wieder heiraten.« Vor allem, als sie gemeinsam schwere Zeiten durchstehen mussten, war er froh, seine Frau an seiner Seite zu haben. Sie hat ihm zu Hause den Rücken freigehalten und sich um das Haus, die gemeinsamen Kinder und seine Büroarbeit gekümmert, als er als Handelsvertreter beruflich viel verreisen musste. Es überrascht dann auch nicht, dass er auf die Frage, ob es ein Rezept gibt, um die Liebe lange aufrecht zu halten, antwortet: »Man muss gemeinsam an einem Strang ziehen. Ich glaube nicht, dass es das eine Rezept für eine lange, erfolgreiche Liebe gibt, denn jeder Mensch ist anders. Aber Zusammenhalt ist meiner Meinung nach sehr wichtig.« Jungen Menschen, die ihre große Liebe noch nicht gefunden haben, rät er, die Hoffnung nicht aufzugeben. Denn er ist sich sicher, dass man eine Partnerschaft für ein glückliches und erfülltes Leben braucht. Man muss etwas Glück haben, die große Liebe zu finden. Das ist manchmal leichter gesagt als getan. Dieses Glück hatte auch Erika Riegger (76). Lange warten musste sie jedoch nicht, denn

ihren Mann Gert hat sie mit nur 16 Jahren auf dem Spielplatz kennengelernt. Dass sie sich begegnet sind, war reiner Zufall. Gert war damals auch erst 17 Jahre alt, aber Erika Riegger hat direkt gespürt, dass es die große Liebe ist. »Mein Mann war meine einzige große Liebe. Außer ihm kam niemand für mich infrage«, erinnert sie sich. Deshalb hat es auch nicht lange gedauert, bis die beiden sich bereits nach zwei Jahren das Ja-Wort gegeben haben. Sie hat diese Entscheidung noch keinen Tag bereut. Auch sie möchte

**»Man muss gemeinsam an einem Strang ziehen ...«**

andere ermutigen, das Gleiche zu tun: »Es war wirklich schön, mit Gert verheiratet zu sein. Zusammen mit ihm hatte ich die schönste Zeit meines Lebens.« Gekrönt wurde ihr Eheglück mit ihrer gemeinsamen Tochter Manuela, die ihr ganzer Stolz ist. Anderen kann Erika Riegger das Eheleben nur empfehlen: »Ich finde, dass Jugendliche das Gleiche wie ich machen sollten. Liebe, Kuscheln, Zärtlichkeiten, miteinander zu reden und sich gegenseitig Vertrauen zu schenken, machen das Eheleben zu etwas ganz Besonderem.« Daher rät sie Menschen, die ihre große Liebe noch nicht gefunden haben, weiter zu warten und nicht aufzugeben. Denn sie ist sich sicher, dass es zu jedem Topf den passenden Deckel gibt. Auch sie hatte schon immer von der großen Liebe geträumt und war sehr froh, als sie diese dann so früh gefunden hat.

Alle drei sind sich einig: Ohne die große Liebe geht es einfach nicht. Sie ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens und man sollte bei der Suche nach ihr nicht so schnell aufgeben. Junge Menschen versuchen sie zu ermutigen, sich auf ein gemeinsames Leben mit einer anderen Person und auf die große Liebe einzulassen. Auch, wenn es nicht immer ganz so leicht ist. Denn am Ende ist sie alles, was man braucht, um glücklich zu sein.





Erika und Gert Riegger (oben mit Tochter Manuela)





# Unser Liebes-Interview

Auch die Bewohnerinnen und Bewohner hier im Seniorenzentrum Hanauerland haben viel zu erzählen, wenn es um die große Liebe geht. Wir haben die Herren Johannes Galanski und Oskar Winkler zum Thema befragt.



**Johannes Galanski, 92 Jahre**

## Gibt es die große Liebe tatsächlich?

Ja ich habe an die große Liebe geglaubt. Heute glaube ich nicht mehr, dass ich noch eine Liebe treffen werde. Doch wer weiß, was das Leben noch alles vorbereitet hat für mich.

## Haben Sie Ihre große Liebe gefunden?

*(lacht ganz verlegen und verschmitzt)*

Ich hatte nicht die eine große Liebe, sondern mehrere. Ich bin ein lebensfreudiger Mensch.

## Wie haben Sie sich kennengelernt?

Die erste Partnerin habe ich nach dem Krieg kennengelernt, ich war da Personen- und Güterzüge-Fahrer in einem Bahnhof. Verschie-

dene Kerle wollten einer jungen Frau etwas antun, sie haben sie geschlagen. Da habe ich mich für sie eingesetzt, denn ich war im Nahkampf ausgebildet. Der Rest ist Geschichte. Die große Liebe kam später zustande.

## Haben Sie früher von der großen Liebe geträumt?

Da in unserer Jugend so viel passiert ist und wir im Chaos und im Krieg aufgewachsen sind, waren unsere Köpfe nicht wirklich frei für solch schöne Träume. So traurig es klingt, aber andere Sachen waren manchmal wichtiger, wir waren verloren und ausgehungert. Aber von der Liebe haben wir dennoch ab und zu geträumt.

## Haben Sie geheiratet und würden Sie es wieder tun?

Ja ich habe standesamtlich geheiratet, Anfang der 50er-Jahre. Wir waren 59 Jahre verheiratet. Dann ist meine Frau leider verstorben. Meine Frau würde ich auf jeden Fall noch mal heiraten, sie war eine Klasse Frau, mit sehr viel Stil und Charakter. Und man konnte sich auf sie verlassen. Eine andere Frau würde ich nicht heiraten.

## Was denken Sie, warum es viele heute ablehnen, zu heiraten?

Das finde ich persönlich schade. Eine Hochzeit ist was Schönes, und auch, verheiratet zu sein, ist wunderbar. Ich denke, aus Bequemlichkeit, das ist die Zeit, in der wir leben. Man möchte sich nicht mehr so richtig festlegen.

**Ihr Rat an Menschen, die die große Liebe noch nicht gefunden haben?**

Weitersuchen, einfach weitersuchen.

**Ist eine Partnerschaft wichtig für ein glückliches und erfülltes Leben?**

Für mich schon, aber jeder sollte das machen, was ihn glücklich macht. Es gibt viele Sachen, die einen Menschen glücklich machen und ein erfüllendes Leben bedeuten können.

**Was braucht es, damit eine Partnerschaft funktioniert?**

Man sollte ehrlich sein, immer freundlich und liebevoll sein.

**Oskar Winkler, 89 Jahre**

**Gibt es die große Liebe tatsächlich?**

Ich glaube an die Liebe, sie ist das Wertvollste, was es gibt.

**Haben Sie Ihre große Liebe gefunden?**

Ich bin gesegnet worden mit zwei großen Lieben. Die Liebe habe ich zwei Mal gefunden.

**Wie haben Sie sich kennengelernt?**

Meine erste Frau habe ich in Villingen kennengelernt, meine zweite Frau in Muckenschopf.

**Haben Sie früher von der großen Liebe geträumt?**

Ich habe immer von der Liebe geträumt und sie dann gefunden.

**Haben Sie geheiratet und würden Sie es wieder tun?**

Ja, ich habe zwei Mal geheiratet. Mit der ersten Frau war ich 10 Jahre, mit der zweiten Frau 30 Jahre verheiratet. Leider sind beide verstorben, beide waren krank. Daher hatte ich kein Glück in der Ehe. Keine Ahnung, warum, ob es das Schicksal ist. Der Schmerz

ist hart, doch das Schicksal macht sowieso, was es will, und unser lieber Gott sowieso. Ich würde beide Frauen noch mal heiraten. Die Kraft dieser Frauen, einfach zauberhaft, und so wunderbar. Es waren tolle Frauen, die alles für die Familie getan haben, ohne zu überlegen.

**Was denken Sie, warum es viele heute ablehnen, zu heiraten?**

Keine Ahnung, das müssen Sie die Leute schon selber fragen.

**Ihr Rat an Menschen, die die große Liebe noch nicht gefunden haben?**

Man kann jederzeit die Liebe finden, immer ein Auge aufhalten.

**Ist eine Partnerschaft wichtig für ein glückliches und erfülltes Leben?**

Das weiß ich nicht.

**Was braucht es, damit eine Partnerschaft funktioniert?**

Beide sollten voreinander Respekt haben, ohne Respekt geht gar nichts. Gefühle sind auch wichtig. Vertrauen und die Bereitschaft, jeden Tag an der Liebe zu arbeiten.



# OKTOBERFEST 2021





## BAUERNWEISHEITEN

*So kalt wie im  
Dezember, so heiß  
wird's im Juni.*

*Herrscht im Dezember  
strenge Kält',  
sie volle achtzehn  
Wochen hält.*

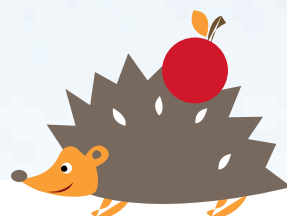
*Geht Barbara (04.12.)  
im Klee, kommt's  
Christkind im Schnee.*

*Bringt Dezember  
Kälte ins Land,  
wächst das  
Korn selbst auf  
dem Sand.*

*Wie der Dezember,  
so der Lenz.*

*Ist's zu Weihnachten  
warm und lind,  
kommt zu Ostern  
Schnee und Wind.*

*Wie die Witterung sich von  
Christnacht (24.12.) bis Heilige  
Drei Könige (06.01.) verhält, so ist  
das ganze Jahr bestellt.*





## WEIHNACHTSREZEPT

## *Bethmännchen à la Mama*

- \* 250 g Marzipan
- \* 50 g Puderzucker
- \* 40 g Mehl
- \* 1 Eiweiß
- \* 65 g gem. Mandeln

Die Zutaten zu einem Teig verkneten und zu kleinen Kugeln rollen. Mit halben Mandeln oder ganzen Haselnüssen verzieren. 1 Eigelb mit etwas Milch verrühren, die Kugeln damit bestreichen. Backzeit: 15 Minuten bei 150 Grad. Guten Appetit!



# Kreuzworträtsel

Getreide besonders	▼	Best-seller	▼	Jungtier beim Rind	▼	zu einer Zeit Anrede	Audio Kasset- ten	Anpas- sung	▼	Spiel- automat wacklig
▶		7		Werk- stoff Abk. für Sekunde	▶			8		
Spielfeld beim Hornus- sen	▶			▼	Hörfunk aus- zeichnen	▶		2		
▶					▼	Vater Hinter- wäldler	▶			
euro- päisches Meer		Frauen- kleidung Eigenschaft eines Systems	▶			▼		10		
▶				Ich r... aus! Abk. für Diapositiv	▶					boden- glatt
Waldtiere Frisier- mittel	Auszeich- nung aushalten	▶		4		▼	Europäer außer sich	▶		
▶	▼		Indianer Firmen- leiter	▶		5		▼		Gruppe von Tieren
Volks- gruppe Vulkan Italien	▶		▼		Boden- ertrag griechisch zehn	▶			▼	
▶				Dativ von du Gurken- gewürz	▶			angesagt H... mich fest!	▶	
rundes Blech	▶			▼			Bund fürs Leben Studenten- ausschuss	▶		11
▶						▼	bösartig Fels- nische	▶		
Karibik- insel		unge- trübt Anrede	▶					▼		6
▶					9	Gebirge in der Slowakei	▶			
Palm- blätter Adverb	▶			Basken- mütze	▶					3

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

## Schön, dass Sie mehr wissen möchten!

Für alle Fragen und Wünsche stehen wir gern zur Verfügung.  
Zögern Sie nicht, uns anzurufen.

Montag – Freitag  
Montag – Donnerstag  
Freitag

8:00 – 12:30 Uhr  
13:30 – 16:30 Uhr  
13:30 – 15:00 Uhr



**Michaela Ludwig**

**Einrichtungsleitung**  
Tel. 07844 91898-160  
michaela.ludwig@awo-baden.de



**Jasmin Seibert**

**Pflegedienstleitung**  
Tel. 07844 91898-250  
jasmin.seibert@awo-baden.de



**Susanne Fritz**

**WB 1 – Wohnbereichsleitung  
stellv. Pflegedienstleitung**  
Tel. 07844 91898-0  
susanne.fritz@awo-baden.de



**Anette Ell**

**WB 2 – Wohnbereichsleitung  
stellv. Pflegedienstleitung**  
Tel. 07844 91898-0  
anette.ell@awo-baden.de



**Elfi Vogt**

**Sozialer Dienst**  
Tel. 07844 91898-151  
elfi.vogt@awo-baden.de



**Nathalie Leveque**

**Sozialer Dienst**  
Tel. 07844 91898-151  
nathalie.leveque@awo-baden.de



**Heike Tencic**

**Information und Service  
(Verwaltung)**  
Tel. 07844 91898-0  
heike.tencic@awo-baden.de



**Jutta Parpart**

**Information und Service  
(Verwaltung)**  
Tel. 07844 91898-0  
jutta.parpart@awo-baden.de

### IMPRESSUM

Die Heimzeitung des AWO Bezirksverbands Baden e.V. ist ein Informations- und Unterhaltungsmagazin für Seniorinnen/Senioren, deren Angehörige sowie Interessierte. Das Magazin setzt sich aus allgemeinen sowie regionalen Themen direkt aus dem jeweiligen redaktionsleitenden AWO-Seniorenzentrum zusammen und erscheint vierteljährlich.

### HERAUSGEBER

AWO Bezirksverband Baden e.V.  
Hohenzollernstraße 22 | 76135 Karlsruhe  
T. +49 721 82 070 | F. +49 721 82 07 600  
info@awo-baden.de

### REDAKTION

Michaela Ludwig und die  
COMMWORK Werbeagentur GmbH

### FOTOREDAKTION

AWO-Seniorenzentrum Hanauerland  
und Eric Langerbeins,  
COMMWORK Werbeagentur GmbH

### LAYOUT/PRODUKTION

COMMWORK Werbeagentur GmbH  
Deichstraße 36b | 20459 Hamburg  
T. +49 40 32 555 333  
F. +49 40 32 555 334  
info@commwork.de

### LEKTORAT

Manuela Tanzen

# DAS AWO-SENIORENZENTRUM HANAUERLAND



## Unsere Leistungen und Qualitätsmerkmale

Sicher und geborgen – das AWO-Seniorenzentrum Hanauerland in Rheinau-Freistett bietet pflegebedürftigen Menschen individuelle Pflege und Betreuung nach modernen Standards.

- ✓ 56 stationäre Plätze; davon sind 44 Einzel- und 6 Doppelzimmer
- ✓ Jedes Zimmer mit modernen Pflegebetten und eigenem Sanitärbereich mit Dusche und WC sowie TV- und Telefonanschluss
- ✓ Gruppen- und Einzelangebote, spezielle Konzeption für den Umgang mit Demenzkranken
- ✓ Frische Speisen aus eigener Küche, Menüauswahl und Sonderkostformen
- ✓ Kurzzeitpflege
- ✓ Freie Arztwahl
- ✓ Tägliche Freizeitaktivitäten
- ✓ Friseur und Fußpflegeservice
- ✓ Umfangreiches kulturelles Veranstaltungsangebot
- ✓ Wöchentliche Gottesdienste/Andachten der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde

**TELEFON**  
**07844 91898-0**

### AWO-Seniorenzentrum Hanauerland in Rheinau-Freistett

Hauptstraße 1a · 77866 Rheinau  
Tel. 07844 91898-0 · Fax 07844 91898-159  
E-Mail: sz-hanauerland@awo-baden.de  
[www.awo-seniorenzentrum-hanauerland.de](http://www.awo-seniorenzentrum-hanauerland.de)



Seniorenzentrum  
Hanauerland  
Rheinau-Freistett